

Das Institut für angewandte Gewerbeforschung (IAGF) stellt eine Plattform von WissenschaftlerInnen und GewerbevertreterInnen dar, die sich mit den Gewerben und Handwerken in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unter besonderer Berücksichtigung ihrer Zukunftsfähigkeit und Weiterentwicklung befassen.



**Kontakt:**

Institut für angewandte Gewerbeforschung  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
T 05 90 900-3396  
E [institut.gewerbeforschung@wko.at](mailto:institut.gewerbeforschung@wko.at)

# Forschung.

Aus Leidenschaft.

Österreichs Gewerbe  
und Handwerk.

# FFGH

Forschungsfonds des  
österreichischen  
Gewerbe und  
Handwerks



# FFGH

## Forschungsfonds des österreichischen Gewerbe und Handwerks

### 1. Präambel

Der FFGH fördert wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden, die sich mit Themen befassen, die das Gewerbe und Handwerk betreffen. Es werden Diplom-, Masterarbeiten und Dissertationen, zu den vom IAGF festgelegten Forschungsthemen gefördert.

### 2. Forschungsthemen

Das Thema der wissenschaftlichen Arbeiten hat einen unmittelbaren Bezug zu Gewerbe und Handwerk aufzuweisen.

Folgende Themenbereiche sind von besonderem Interesse:

- *neue Geschäftsmodelle für Unternehmen aus Gewerbe und Handwerk*
- *Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends im Gewerbe und Handwerk*
- *Image, Ansehen, Anerkennung und Wertigkeit des Gewerbe und Handwerks*
- *Bildung, Ausbildung und Weiterbildung im Gewerbe und Handwerk*
  - *Aufwertung und Durchlässigkeit der dualen Ausbildung im Bildungssystem;*
  - *Etablierung von Bildungsstandards;*
  - *Wissenserwerb und -weitergabe im Gewerbe und Handwerk u. dgl.)*
- *Übergabe und Betriebsnachfolge*
- *Digitalisierung der Kommunikationswege und der Produktionstechniken*
- *Innovation, Qualitätsentwicklung und Erfolgsstrategien im Gewerbe und Handwerk*

Forschungsschwerpunkte des FFGH im Jahre 2017 sind folgende:

- *Wie verändert die Digitalisierung die Geschäftsmodelle einer Handwerksbranche?*
- *Wie können die immateriellen Werte von Gewerbe- und Handwerksunternehmen (laut UNESCO-Studie "Traditionelles Handwerk als immaterielles Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor") vertieft beforscht werden?*

# FFGH

### 3. Zielgruppe

Studierende aller Studienrichtungen an Universitäten oder Fachhochschulen in Österreich, die eine Diplom-, Masterarbeit oder Dissertation verfassen.

### 4. Förderung

Der FFGH vergibt für 15 wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden, die den vorgegebenen Forschungsthemen entsprechen und von der Jury ausgewählt wurden, eine einmalige Förderung von jeweils 1.000 Euro.

### 5. Bewerbung

Eine Einreichung ist jederzeit möglich.

Die Einreichung im FFGH hat vor der Durchführung der wissenschaftlichen Arbeit zu erfolgen.

Für eine erfolgreiche Bewerbung sind folgende Unterlagen elektronisch an [institut.gewerbeforschung@wko.at](mailto:institut.gewerbeforschung@wko.at) zu übermitteln:

- Titel der geplanten, wissenschaftlichen Arbeit
- Kurzbeschreibung der zu behandelnden Themen und der wissenschaftlichen Methoden
- Name des/der wissenschaftlichen Betreuers/in
- Studienrichtung und Universität
- Lebenslauf

Die Entscheidung über die Vergabe erfolgt durch eine Jury.

Auf die Vergabe besteht kein Rechtsanspruch.

Wird die geplante wissenschaftliche Arbeit von der Jury als förderwürdig ausgewählt, sind nach Abschluss folgende Unterlagen zu übermitteln:

- pdf der wissenschaftlichen Arbeit
- Beurteilung der wissenschaftlichen Arbeit
- Eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse und Zustimmung zur Veröffentlichung der Ergebnisse in der Schriftenreihe des IAGF

Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach erfolgreichem Abschluss der wissenschaftlichen Arbeit.

Die BewerberInnen werden über die Ergebnisse elektronisch kontaktiert.